

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg. durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Neununddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
die einspaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen die Montag, Mittwoh  
und Freitag bis Vormittags 10  
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 54.

Winnenden, Samstag den 7. Mai

1887.

## General-Conferenz.

Mittwoch, 11. Mai, vormittags 9 Uhr  
in Winnenden.

Versammlung im neuen Schulhaus Cl. IV. Sämtl. Lehrer haben Heim und Weber II mitzubringen und die beiden Choräle: „Der Herr ist gut“ (Gesangbuch 52) und „Kehre wieder“ (Gesangbuch 286) auf der Orgel einzuüben.  
Die K. Pfarrämter werden gebeten, die H. Lehrer auf diese Ankündigung aufmerksam zu machen.  
Waiblingen/Winnenden, 5. Mai 1887.

Bezirks-Schul-Inspektor Faber.  
Conferenz-Direktor Zeller.

## Verkauf von Fichtenrinde.

Am Samstag den 14. ds. Mts., vormittags 10 Uhr  
kommen auf der Forstamtskanzlei aus den Staatswäldungen Eschelberg und Rohrbach des Reviers Reichenberg ca. 300 Ctr. junge Fichtenrinde im  
Aussreich zum Verkauf. Ausbot pro Ctr. 2 Mk  
Reichenberg, den 5. Mai 1887.

K. Forstamt  
Bechtner.

Gemeinde Deschelbronn.

## Verkauf von Eichenrattel- Rinde.

Am Montag den 9. Mai ds. Js.  
nachmittags 1 Uhr

werden aus hiesigem Gemeinewald circa 20 Ctr. Rattelrinde, schöner  
Qualität, im hiesigen Ratszimmer im öffentlichen Aussreich verkauft, wozu  
Bekhaber eingeladen werden.

Gemeinderat.  
Vorstand Eisenmann.

Revier Unterweissach.

## Holz-Verkauf.



Am Dienstag den 10. Mai, nach-  
mittags 2 Uhr im Girsch in Kallenberg  
aus Oberes Weberried: 87 Stk. Nadelholz-  
Langholz mit 1,84 Jm. III., 12,31 Jm. IV.  
und 7,25 Jm. V. Cl., 74 Gerüststangen und  
740 Hopfenstangen aller Klassen.

Revier Reichenberg.

## Holz-Verkauf.

Am Montag den 9. Mai  
morgens 9 Uhr



im Löwen in Juz aus Jurzwalb Abt. Gerstenberg,  
Schürwiehle, Geisterklinge und Pfaffensteich: Km.: 17  
büchene, eichene, fichtene, aspene und birkenne Prügel,  
32 forchene Roller, 379 dto. Prügel.

Winnenden.

Reifen Limburger,  
Schweizer- & Kräuterkäse  
empfehlen

G. Gerhardt.

Winnenden.

Neuer

Amerik. Pferdezaun

G. Gerhardt.

Winnenden.

Samstag den 7. Mai 1887

## Concert

im Saale z. „Krone“  
gegeben von

Frau Auguste Meyer, Concertsängerin, Elsa Meyer,  
Pianistin, Herren Emil Gastel, K. Hofsänger und  
Heinrich Meyer, K. Hofmusikus in Stuttgart.

## PROGRAMM.

1. Fantasie über Motive aus „Rigoletto“ für  
Clarinete . . . . . von Bassi.
2. Lieder: { a. Wie berührt mich wundersam von Bendel.  
b. Mein Lied . . . . . von Gumbert.
3. Rondo capriccioso für Clavier . . . . . von Mendelssohn.
4. { a. Gondoliera . . . . . von Kiel.  
b. Ständchen . . . . . von Schmidt.
5. An die Nachtigall. Lied . . . . . von M. Seifriz.  
Mit obligater Clarinete.
6. Duett aus der Oper: „Der Troubadour“ . . . von Verdi.
7. Impromptu für Clavier . . . . . von F. Schubert.
8. Vergissmeinnicht. Lied . . . . . von Suppé.
9. Der Carneval von Venedig. Burleske für  
Clarinete. . . . . von Ernst.
10. Schwäbische Lieder: { a. Ufder freiet.  
b. Gelt, Muatterle!  
hot's Liesle g'sait von H. Meyer.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pfg.

Lehrverträge

E. Huss.

**Feuerwehr Winnenden.**

Am nächsten Montag den 9. ds. nachmittags 4 Uhr hat sämtliche bis jetzt dienstthuende Mannschaft, freiwillig wie unfreiwillig, mit voller Ausrüstung auszurücken, namentlich haben die Ausretenden ihre Armanturstücke in gutem und sauberen Zustand abzugeben. Bei solchen, welche nicht erscheinen, wird die Ausrüstung nebst Strafe gegen 20 J. Ganggebühr abgeholt werden.

Sammlung: Marktplatz.  
**Das Kommando.**



**Turn-Versammlung**

Samstag Abend 8 Uhr bei August Weif. Der Ausschuss.

Winnenden.

**Frishes Portland- und Roman-Cement**

empfehl

G. Häfnermann.

Winnenden.

**Für die Blaubeurer Bleiche**

Leinwand, Faden etc. um Bleichen an

G. Gerhardt.

**Papageien,**

schon zu sprechen anfangend, sind zu haben das Stück zu 33 Wrt. bei Auktioneur Dobler in Waiblingen.

**Künstl. Zähne, Plomb., Operat.**

Louis Baumann, früh. Assst von Hofzahnarzt Dr. Popp, Marktplatz 10 1/2 Stuttgart.

Oppelsbohm.

**Hochzeits-Einladung.**

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir hiemit zu unserer am **Dienstag den 10. Mai** im Gasthaus z. **Waldborn** hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam:

**Jakob Pfähler** von Rettersburg.

Die Braut:

**Marie Nachtrieb** von Oppelsbohm.

Die Mutter des Bräutigams:

**Pfähler Wwe.**

Der Vater der Braut:

**Nachtrieb z. Waldborn.**

Obigem anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Speisewirt **Nachtrieb z. Waldborn.**

Winnenden.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist geneigt nachstehende Güterstücke zu verkaufen und kommen solche am

**Donnerstag den 12. Mai**

abends 8 Uhr

im Gasthaus z. **„Sonne“** zum Ankauf und zwar:

- P.-N. 5312. 11 a 77 qm Weinberg,
- „ 5310/1. 3 a 88 qm „
- „ 5856. 15 a 65 qm im mittleren Lauch,
- „ 1636/1. 4 a 72 qm Weinberg im Holzberg,
- „ 4773. 7 a 62 qm Baumacker im Waiblingerberg,
- „ 4854. 8 a 38 qm „ im Steinweg,
- „ 4852 u. 4853. 5 a 19 qm „ auf dem Stöckach,
- „ 2231. 5 a 82 qm Baumwiese auf dem Stöckach,
- 12 a 88 qm Acker im Seizlensbrunnen.

Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sämtliche Güterstücke auf 6 Jahreszinsler zahlbar verkauft werden.

**Holtfried Benz, Hafner.**

Winnenden.

**Danksagung und Geschäfts-Empfehlung.**

Für das meinem verstorbenen Gatten

**Conditor Albert Barchet**

von allen Seiten geschenkte Vertrauen sage ich werten Freunden und Bekannten herzlichen Dank und erlaube mir zugleich ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft in seitheriger Weise fortführe. Ich bitte auch ferner um gütigen Zuspruch und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Kunden aufs reellste zu bedienen.

**Albert Barchet, Conditor Wwe.**

**Bad Neustädtele**

bei Waiblingen, altbeliebter Ausflugspunkt mit prächtigem Wirtschaftspark,



vorzüglicher Küche, ausgezeichneten reinen Weinen und Bier,



aus der Frank'schen Brauerei Heßlach, empfiehlt zu lebhafter Frequenz

**A. Billmann.**

Winnenden.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Aufertigen von

**Herrnhemden**

nach Maß, und sichert bei gutem Schnitt und sauberer Arbeit die billigsten Preise zu; ebenso werden sonstige Näharbeiten aller Art entgegen genommen.

**Wilhelmine Wurst,** wohnhaft bei Herrn Weif z. Germania.

**Mädchen**

in die Lehre genommen.

Winnenden.

**Guter alter Wein**



ist zu haben das Smi zu 11 Mark.

Witwe **Luckert.**

Höfen.

Ein Viertel

**Klee**

hat zu verpachten

**Paula z. Krone.**

**NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.**

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

**ROTTERDAM-AMSTERDAM-AMERIKA**

**Abfahrt Samstags** Billigste Preise

Kaschelle Beförderung. Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam

Die General-Agenten:

**Carl Anselm, Stuttgart, Ranger & Weber, Heilbronn,** sowie deren Agent:

**D. Weiz, Raminsegermeister in Winnenden.**

Winnenden.

**Ein Mädchen,**

welches im Haus- und Feldgeschäft erfahren ist, findet auf Margarethe eine gute Stelle.

**Fr. Krauß z. Sonne.**

Unserem l. Freund Pf. zu seinem **Wiegensfeste** ein dreifach **donnerndes**

**!! Soch!!**

daß der ganze „Alder“ zittert und bebzt. Mehrere Stammgäste.

**Beispiellos billig!**

**Ein Unikum! Nur 5 Mark** kostet die allgemein berühmt gewordene ganz neu erfundene

**Welt-Pendel-Uhr** (keine Pendule)

mit Wecker und Signal-Apparat, mit zwei bronzierten Gewichtern und mit Patent-Zifferblatt, welches in tiefdunkler Nacht genau so wie

der **Mond hell leuchtet.**

Diese ausgezeichneten prachtvollen Uhren sind in feinpolirten Hohlblech-Monde-Nahmen gefaßt und zwar: Ebenholz-, Nußholz-, Mahagoni- und Palisander-Imitation etc. und bilden eine Zierde nicht nur für den Palast des Reichthums, sondern auch ein unentbehrliches Einrichtungstück für die bescheidene Wohnung des Minderbemittelten. Diese Uhr ist nach neuestem System angefertigt, indem das doppelt geschriebene Zifferblatt nicht nur 12 Stunden, sondern auch 24 Stunden zeigt. Wie bekannt, werden in kurzer Zeit die 24-Stunden-Uhren allgemein, das heißt in der ganzen civilisirten Welt eingeführt. Das Doppel-Zifferblatt ist mit prachtvollem Goldschmuck versehen, mit der k. k. ausschließlich privilegierten Patent-Leuchtmasse imprägnirt und leuchtet bei Nacht hell wie der Mond, ohne jedes Brennmaterial und übernehme ich für die Leuchtkraft dieser Prachtuhren

**zehn Jahre Garantie.**

Diese unentbehrlichen ausgezeichneten Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer beispiellosen Billigkeit in den meisten Familienkreisen bereits eingeführt und da ich diese Uhren selbst erzeuge, nur durch meine altberühmte Firma einzig und allein zu beziehen. — Jede bestellte Uhr wird in eigens dazu angefertigten Postfässchen verpackt und gegen k. k. Postnachnahme oder Vorauszahlung des Betrages nach allen Weltgegenden versendet. — Es wird er sucht, die Bestellungen so rasch als möglich einzusenden; denn schon jetzt nach dem ersten Bekanntwerden dieser Annonce laufen hunderte von Bestellungen ein und Jeder will befriedigt werden. Auch sind bei uns zu haben alle Sorten Taschenuhren. Bestellungen sind zu richten an das handelsgerichtliche Protokollirte

**Universal-Verhandlungs-Bureau Wien, Ottakring, Sailerstraße Nr. 26. Filiale: Wien I., Rotenturmstraße 5.**

Unter den vielen gegen **Gicht** und **Rheumatismus** empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der **echte Unter-Pain-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Geheimmittel, sondern

ein streng reelles, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Unter-Pain-Expeller volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel verfrucht haben, doch wieder zum

**altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß so wol rheumatische Schmerzen, wie Gliederreizen etc., als auch Kopf-, Zahn- und Muskelschmerzen, Seitenstiche etc. am schnellsten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller mit der Marke Unter als echt an.** (Vorrätig in den meisten Apotheken.)

Winnenden.

**Zwei Wagen Durg**

hat zu verkaufen

**Fuhrmann Mayer.**

**Winnenden.**  
**Morgen Sonntag**  
**Zwiebelkuchen**  
 nebst gutem  
**Flaschenbier**  
 bei **G. Mech, Bäcker.**

**Winnenden.**  
**Masthammelfleisch**  
 sowie  
 frischen Schinken  
 empfiehlt fortwährend  
**Fr. Kalmbach, Metzger.**

Eine neumelke  
**Kalbel**  
 samt Kalb ist als  
 überzählig zu verkaufen.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**  
 Zum sofortigen Eintritt wird ein  
**guter Arbeiter**  
 gesucht von **Noth, Schuhm.**  
 Auch nimmt Obiger einen ordent-  
 lichen jungen Menschen in die  
**Lehre.**

**Winnenden.**  
**Gesucht**  
 wird für sofort zur Aushilfe ein jünge-  
 res Mädchen oder eine Frau für den  
 ganzen Tag oder einige Stunden des  
 Tages.  
 Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

**Wichtig für Hausfrauen.**

Die Holländische  
**Kaffee-Brennerei**

H. Disqué & Co., Mannheim  
 empfiehlt ihre unter der Marke  
**„Elephanten-Kaffee“**  
 wegen ihrer Güte und Billigkeit  
 so berühmten, nach Dr. v. Liebig's  
 Vorschrift gebrannte, hochfeine  
 Qualitäts-Kaffee's:  
 f. Westindische-M. p. Pf. 140  
 f. Menado-Misch. " " " 160  
 f. Bourbon-M. " " " 180  
 extra f. Mocca-M. " " " 2.00  
 Durch vorzügliche neue Brenn-  
 methode  
**kräftiges feines Aroma.**  
**Große Ersparniß.**  
 Nur acht in Packeten mit Schutz-  
 marke „Elephant“ versehen, von 1,  
 1/2 und 1/4 Pfund.  
 Niederlage in Winnenden bei  
**Friedr. Oesterlin.**  
**A. Sommer Ww.**

**Frachtbriefe**  
 und **Eilfrachtbriefe**  
 sind zu haben in der  
**G. Fuß'schen Buchdruckerei.**

**9 Tage.**



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**  
 in **9 Tagen**  
 machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 von **Bremen** nach  
**Ostasien**  
**Australien**  
**Südamerika.**  
 Näheres bei dem Hauptagenten  
**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**  
 oder dessen Agenten:  
**Julius Fink,** Winnenden,  
**Jm. Scheffel,** Waiblingen,  
**P. Hödel,** Backnang.

**Fast verschenkt.**

Wir haben den ganzen Vorrat einer  
 berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik  
 um die Hälfte des regulären Preises  
 übernommen und geben daher, so lange  
 der Vorrat reicht, für nur 15 Mk, also  
 kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen  
 Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes  
 äußerst pracht- und effektvolles Britan-  
 niasilber-Speiseservice aus dem feinsten  
 anglo-britischen Silber, und wird für  
 das Weißbleiben der Bestecke 10 Jahre  
 garantiert.

6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahl-  
 klinge,  
 12 (6 Löffel und 6 Gabeln),  
 18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),  
 12 (6 prächtvolle Eierbecher und 6  
 Messerleger),  
 2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer),  
 2 (1 Zuckerstreuer und 1 Theeseiber),  
 6 feinste eifilrte Anstrichgabeln,  
 6 prächtvolle Fruchteller, mit indischen  
 und japanischen Figuren kunstvoll  
 ausgeführt,  
 2 prächtvolle Salon-Tafelleuchter.

66 Stück. Sämtliche 66 Stück, welche  
 früher 100 Mark gekostet haben, nur  
 15 Mark. Im nichtconvenierenden Falle  
 wird das Geld anstandslos retour ge-  
 geben, daher jede Bestellung ohne Risiko  
 ist. Puzpulver per Paquet 25 Pfg.  
 Versendung gegen Baar oder Nachnahme,  
 und sind Bestellungen zu richten an das  
 handelsgerichtlich protokollierte  
**Universal-Versandt-Bureau,**  
**Wien, Ottakring, Sailerstraße 26.**  
 Filiale: Wien I., Rothenturmstraße 5.

**Landesnachrichten.**

**Winnenden, 5. Mai.** Vorgestern  
 Abend gegen 7 1/2 Uhr zog ein schweres Gewitter  
 über unsere Stadt, der ganze Horizont glich eine  
 zeitlang einem Flammenmeer. Bevor Regen ein-  
 trat, fielen Hagelkörner in der Größe bis zu  
 Taubeneiern, welche an verschiedenen Stellen  
 Scheiben einschlugen, der sonst angerichtete Schaden  
 ist kaum nennenswert. Leider kommen aus allen  
 Teilen des Landes und darüber hinaus Hiob's-  
 posten, nach welchen die an gleichem Tage nieder-  
 gegangenen Gewitter teilweise sehr erheblichen Sch-  
 aden anrichteten. Möge uns der Himmel vor noch  
 schwereren, noch weiter Anheil bringenden Gewittern  
 verschonen.

— In **Waiblingen** stürzte in einem alten  
 engen Stadtheil, in der sog. Weingärtnerstadt,  
 eine Scheuer in sich zusammen, so daß nur der  
 untere Stock stehen blieb. Ein Glück war es,  
 daß der Sturz nicht gegen die Gasse ging und  
 daß gerade niemand in der Scheuer sich befand.

— In **Hertmannsweiler** war ein heuer bei  
 der Musterung zu den Ulanen gesogener junger Mann  
 im Steinbruch Rotenbühl mit Abräumen von Erde  
 beschäftigt, wobei er durch plötzlich herabfallende Erd-  
 massen niedergeschlagen und zugebedt wurde. Bis der  
 schnell herbeigerufene Arzt antam, war er schon eine  
 Leiche.

**Stuttgart, 3. Mai.** Ein furchtbares  
 Ungewitter ist heute abend gegen 7 Uhr unter  
 Donner und Blitz über Stuttgart niedergegangen.  
 Die Hagelkörner fielen bis zu der Größe von Hühner-  
 eiern und zwar so dicht und massenhaft, daß dieselben  
 an den Häusermauern dicht aufgeschichtet dalagen.  
 Eine große Menge von Fenster Scheiben, insbeson-  
 dere in Lichthöfen, ist zertrümmert worden. Der  
 Boden ist bedeckt mit den von den Bäumen herab-  
 geschlagenen Blättern und Ästen. Sehr arg sind  
 die gerade in der Blüte befindlichen Obstbäume  
 mitgenommen. Man darf, ohne Pessimist zu sein,  
 wohl behaupten, daß da, wo der Hagel niederge-  
 gangen, von einer Obsternte nicht mehr wird ge-  
 sprochen werden können. U 108

**Stuttgart, 4. Mai.** Anlässlich der Muster-  
 ung in Feuerbach kam es Dienstag abend zu einer  
 förmlichen Schlacht mit Fäusten und Stöcken, da die  
 angetrunkenen Rekruten die Bürgerschaft und vornehm-  
 lich Mitglieder vom Kriegerverein zu Feuerbach in fle-  
 gelhafter Weise reizten und herausforderten. Die zu-  
 künftigen Soldaten wurden mit blauen Köpfen heimge-

schildt; leider sind auch ernstlichere Verletzungen vorge-  
 kommen.

— In den letzten 8 Tagen kam in **Stuttgart**  
 ein ganz bedeutender Diebstahl von Wertpapieren vor.  
 Es kamen abhanden Obligationen des Kreditvereins  
 Stuttgart, der Allgemeinen Rentenanstalt daselbst,  
 ferner württembergische, österreichische, schwedische, rus-  
 sische Staatspapiere und endlich drei Rentenversicherungs-  
 urkunden. Die Wertpapiere repräsentieren eine Summe  
 von etwa 25 000 Mk. und sind teilweise auf den  
 Namen des Bestohlenen eingeschrieben; zu einem großen  
 Teil der Papiere fehlen die Kuponbogen.

— Im **Stöckach** in **Stuttgart** waren am  
 Montag Arbeiter mit Aufziehen eines Balkens be-  
 schäftigt; durch irgend einen Umstand stürzte der-  
 selbe zurück auf die Straße; unten stand ein Klein-  
 derauwägelchen, in welchem sich ein kleines Kind  
 befand, ein größeres Kind stand dabei; der herab-  
 stürzende Balken zermalmte das im Wägelchen  
 liegende Kind vollständig und verletzte das andere  
 schwer.

— Aus dem Monat März d. J. wurden —  
 einschließlich dreier Brandfälle aus dem Monat  
 Februar — in **Württemberg** 40 Brandfälle zur  
 Anzeige gebracht. Es brannten ab: Hauptgebäude  
 22, Nebengebäude 11. Teilweise beschädigt wur-  
 den: Hauptgebäude 45, Nebengebäude 14. Die  
 Zahl der beschädigten Personen beläuft sich auf  
 124. Als Entstehungsursache wurde mit größerer  
 oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: 1)  
 vorsätzliche Brandstiftung in 14 Fällen, 2) fahr-  
 lässige Brandstiftung in 5 Fällen, 3) Baugebrechen  
 in 3 Fällen, 4) Anzündungen durch Kinder in 2  
 Fällen, 5) Selbstentzündung in 4 Fällen, 6) Flug-  
 feuer in 1 Fall. In 11 Fällen waren zur Zeit  
 der Anzeige keine Anhaltspunkte zur Erklärung  
 der Entstehungsursache gegeben.

— (Petition.) Herr **C. Winkelmann** in **Can-**  
**statt**, der Verleger der Blätter für Weinkunde,  
 hat eine Eingabe an den Reichstag gerichtet, wo-  
 rin er ausführt, daß jeder Wein eigentlich ein  
 Kunstprodukt und daher ein Verbot der Verbesse-  
 rung nicht angenehm schmeckender Traubensäfte  
 durch Chaptalisieren und Gallisieren, sowie das  
 Verbot der Herstellung der Tresterweine (Petioti-  
 sieren) nicht richtig sei. Die Produktion von sog.  
 Kunstweinen werde nicht zu unterdrücken sein, sie  
 sollte jedoch in richtige Bahnen geleitet werden  
 dadurch, daß gesetzlich festgestellt werde, was für  
 Stoffe überhaupt und bis zu welcher Menge im  
 Wein vorhanden sein dürfen.

— In einer Wirtshaus in **Feuerbach** gab  
 es letzten Sonntag abend zwischen Rekruten und  
 anderen jungen Leuten Streit, wobei einem unbe-  
 teiligten älteren Mann, der sich ins Mittel legen  
 wollte, von einem der Burschen ein Arm durch-  
 stoßen wurde.

**Obersontheim, 3. Mai.** Am vergange-  
 nen Samstag nachts kurz nach 10 Uhr wurden  
 hier mehrere Erbstöße, wohl von einem Erdbeben  
 herrührend, verspürt.

— Am **Mittwoch** den 4. Mai wurde die neue  
 Straße **Lorch-Höbelinde-Hegenhof-Wäsch-**  
**beuren-Bierenbach-Nechberghausen-Göppingen,**  
 nachdem sie nun vollständig eingewalzt ist, vom  
 Staate übernommen. Oberbaurat **Euting** aus  
 Stuttgart und Straßenbauinspektor **Rast** aus  
 Gmünd waren außer anderen Herren bei der Ueber-  
 nahme thätig. Das Einwalzen der Strecke  
**Hegenhof-Lorch** ging unter der Leitung von  
 Stadtpfleger **Rast** von **Lorch** vor sich und dauerte  
 9 Tage.

**Heidenheim, 3. Mai.** Das Unglück in  
 der **Holl'schen Färberei**, wo durch Dampfauströ-  
 men drei Männer verbrüht wurden, wurde dadurch  
 verursacht, daß sich ein Kesselsteinchen in das Ventil  
 spielte und dort verstopfte. Die Betreffenden woll-  
 ten den Dampfesseldeckel abheben, ließen den Dampf  
 vorher ab und als kein Dampf mehr auströmte  
 nahmen sie an, daß der Kessel entleert sei. Als  
 sie aber den Deckel losmachten, strömte der Rest  
 von Dampf mit Gewalt aus. Einer der Verun-  
 glückten wird wohl den Wunden erliegen. Es  
 dürfte dieser Fall zu besonderer Vorsicht mahnen.

**Heidenheim, 4. Mai.** Eine hiesige Frau,  
 die sich von ihrem 9jährigen Töchterchen durch  
 Unwahrheiten über die Lehrerin aufregen ließ,  
 mußte dies heute schwer büßen. Sie erhielt dafür,  
 daß sie der Lehrerin in die Wohnung eilte und  
 grobe Beleidigungen aussprach, 14 Tage Gefäng-  
 nis. Eine Warnung für andere.

— Ein **Holzhauser** aus **Dankoltsweiler**  
 wurde beim Fällen eines Baumes so mächtig von  
 einer dabei stehenden starken Stange, welche von  
 dem fallenden Baume umgeschlagen wurde, an den  
 Kopf getroffen, daß der Tod alsbald eintrat.

— Eine recht bezeichnende Illustration für die  
 Mangelhaftigkeit unserer Ehegesetzgebung liefert  
 nachfolgende Notiz aus **Ulm**: Ein sehr junges  
 Ehepaar — der Mann, ein Freiseurgehilfe, ist erst  
 22 Jahre und die Frau erst 20 Jahre alt —  
 wurde von der Polizei wegen Diebstahls, Betrugs

